

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Dö Bauan, dö Buffböck,
Stoafn toan f' wie da Böck,
Grad af an Bauanknecht
Büffön f' erscht recht!

Wann da Loifö a Bauan holt,
So gibt er 'n af d' Post,
Wei(l)s af da Eisenbahn
War so viel kost'.

Dö Bauan, dö Spizbuam,
Fahrn's Troad a d' Schranna,¹⁾
An Chalt'n gibn f' d' Erdäpfl,
Drum bleibt eah(n) koana.¹⁾

Was braucht denn a Baua
An afdraht'n Guat?
Wa(r) nöt für dö Spizbuam
A Ziwföhaubn quat?

Dö Bauan, dö Spizbuam,
Voraus dö Junga!¹⁾
Schreit da Geldbeutel allwei(l)
Vor lauta Junga.¹⁾

Göstan ham ma Rohrnudl ghabt,
Dö pickan ön Goam,²⁾
Wann ma wieda amal solche kriagn,
So gehn ma nimma hoam.

Heunt is da Dämöfstag;
Wei(l) mü koa(n) Baua nimma mag:
Morgn is 's zon Trüachalführn
Und zon Marschiern.

VII.

Die Mahlzeiten.

A da Früah kriagst a Suppn
Mit schwarzö Brocka,
Gehnd dir einö afn Bodn,³⁾
Kannst dir einöwatn drum.

Um neunö kriagst an Most,
Der is so saua,
Koan guatn kannst nöt habn,
Den sauft da Baua.

Und z' Mittag kriagst an Knödl
Und a kloans Bröckal Fleisch,
Dös derfst dir quat habn,⁴⁾
Daß dirs d' Ziagn nöt votragn.

Um drei, da kriagst endlöng
A weißbödörts Braot,
Wann f' dir lauta schwarz's gabn,
Wurdst eh bozeitn taod.

Und af d' Nacht, da woast as eh,
Da tan f' eah(n) a nimma z'weh,
Kriegst a Suppn und a Kraut,
Daß 's da Hund nöt anschaut.

Alle diese Reimereien sind im obern Innviertel bekannt; sie bilden aber nur eine Auslese aus einer größeren Zahl ähnlicher Volksdichtungen. Wer solche und andere weiß, nehme seine Handschrift, bringe die Gedichte zu Papier und sende sie an den Schreiber dieser Zeilen. Jeder Einsender kann so sein Scherflein für die Heimatkunde beitragen.

Braunau am Inn, im Blütenmond 1912.



¹⁾ Der Ton ruht auf der letzten Silbe. — ²⁾ Gaumen. — ³⁾ Das heißt: „sinken unter“.

⁴⁾ Festhalten.